



HESSISCHER LANDTAG

23. 05. 2024

Kleine Anfrage

**Dr. Frank Grobe (AfD), Jochen K. Roos (AfD), Lothar Mulch (AfD) und
Heiko Scholz (AfD) vom 01.03.2024**

**Finanzielle Förderung und wissenschaftliche Signifikanz der „Gender-Studies“ in
Hessen im Jahr 2023**

und

Antwort

Minister für Wissenschaft und Forschung, Kunst und Kultur

Vorbemerkung Fragesteller:

Die Universitäten und Hochschulen in Hessen haben über die Vergabe von Fördermitteln für Forschungsprojekte die freie Verfügung. Oft ist dabei nicht erkennbar, welche Forschungsprojekte in welchem Umfang gefördert werden. Die Vermutung liegt nahe, dass auch Projekte im Bereich der „Gender-Studies“ höhere Fördermittel erhalten. Die methodisch-wissenschaftstheoretischen Grundlagen dieser vergleichsweise neuen Forschungsrichtung sowie die Signifikanz ihrer Forschungsfragestellungen und -ergebnisse wurden zwischenzeitlich wiederholt von Wissenschaftlern etablierter Fachdisziplinen kritisiert. Zur Legitimation des Einsatzes hessischer Steuermittel für diese Forschungsrichtung ist es daher geboten, größtmögliche Transparenz hinsichtlich der gegenwärtigen Praxis der Geschlechterforschung an den hessischen Universitäten und Hochschulen herzustellen.

Vorbemerkung Minister für Wissenschaft und Forschung, Kunst und Kultur:

Die Landesregierung hat sich bewusst in einem immer stärkeren Maße aus der früher obligatorischen Detailsteuerung des Hochschulwesens zurückgezogen. Die Hochschulen erhalten vom Land Hessen ein Globalbudget und werden heute strategisch über Hochschulpakt, Zielvereinbarungen und eine leistungsorientierte Mittelzuweisung gesteuert. Sie tragen dabei insbesondere die Verantwortung für die Einwerbung und Verteilung von Forschungsfördermitteln. Kleinteilige Eingriffe durch die Landesregierung entsprechen weder deren Selbstverständnis in diesem Bereich noch dem der Hochschulen. Zum Teil widersprechen sie sogar der gültigen Rechtslage. Ergänzend wird auf die Ausführungen in der Vorbemerkung zur Beantwortung der Kleinen Anfrage, Drucks. 20/10773, verwiesen.

Diese Vorbemerkungen vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1 Welche Forschungsprojekte im Bereich „Gender-Studies“ wurden im Jahr 2023 an den hessischen Universitäten und Hochschulen gefördert? Bitte auflisten nach Projektbezeichnung, Name der Universität bzw. Hochschule, Fakultät/Fachbereich und Institut, Art des Projektes, Anzahl Projektmitarbeiter, Fördersumme des HMWK sowie ggf. Höhe eingeworbener Drittmittel.

Eine Liste der im Jahr 2023 vom Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst (HMWK) geförderten Forschungsprojekte aus den beiden in der Vorbemerkung genannten Forschungsförderprogrammen ist als Anlage 1 angefügt.

Die Anzahl der Projektmitarbeitenden ist nicht trennscharf ermittelbar, da von der Projektleitung über die wissenschaftlichen Mitarbeitenden bis hin zu Verwaltungsmitarbeiterinnen und -mitarbeitern eine Vielzahl an Personen mit der Projektorganisation und -umsetzung befasst ist. In einem Großteil der Projektanträge werden in der Regel eine Teilzeitstelle für wissenschaftliche Mitarbeitende beantragt sowie in einigen Fällen noch zur weiteren Unterstützung stundenweise wissenschaftliche oder studentische Hilfskräfte.

Die Förderung dient vor allem als Anschubfinanzierung für innovative Forschungsprojekte der Frauen- und Geschlechterforschung in Hessen und soll u. a. weitere Drittmittelwerbungen, z. B. bei der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG), ermöglichen. Die Höhe der eingeworbenen Drittmittel bezogen auf die im Jahr 2023 geförderten Forschungsprojekte der Frauen- und Geschlechterforschung ist zum jetzigen Zeitpunkt nicht ermittelbar, da die Projekte in der

Regel noch laufen und sich die Erfolge möglicher Drittmittelwerbungen erst mit zeitlichem Abstand nach Abschluss der Projekte zeigen.

In den letzten Jahren wurden von den durch das HMWK geförderten Projekten zahlreiche inhaltlich aufbauende Folgeanträge erarbeitet und zusätzliche Forschungsdrittmittel (u. a. von der DFG und dem Bundesministerium für Bildung und Forschung) eingeworben. Exemplarisch können die folgenden Projekte genannt werden:

Name der Hochschule	Titel des HMWK-geförderten Projektes	Titel und Laufzeit des drittmittelgeförderten Projektes	Eingeworbene Drittmittel
Technische Universität Darmstadt	Ernährungskulturen und Geschlecht. Eine empirische Untersuchung von Männlichkeitskonstruktionen am Beispiel Fleischkonsum und „Veggie-Boom“	ProteinBioTech – Proteinversorgung zwischen Biopolitik und Biotechnologie (04/2020 bis 03/2023)	535,716,00 € (Bundesministerium für Bildung und Forschung)
Justus-Liebig-Universität Gießen	Weiblichkeitsvorstellungen und Konstruktionen von Mutterschaft bei Protagonistinnen der völkisch-nationalistischen Rechten – Perspektiven für eine geschlechtersensible politische Bildung	Wechselwirkungen zwischen gesellschaftlichen Geschlechterverhältnissen und der zeitgenössischen extremen Rechten – Dynamiken, Effekte, Ambivalenzen (01/2023 - 06/2026)	Fördersumme des Gesamtverbunds: rd.1,1 Mio. € davon Teilprojekt JLU: 369.116,69 € (Bundesministerium für Bildung und Forschung)
Universität Kassel	Geschlechterverhältnisse in Suburbia	DFG-Forschungsgruppe „Stadterweiterung in Zeiten der Reurbanisierung – neue Suburbanität?“ Teilprojekt „Alltagsorganisation in neuen Stadtrandquartieren im Spannungsfeld von veränderten Geschlechterrollen und neuen Arbeitsmöglichkeiten“ (09/2023 - 08/2027)	488.922 € (Deutsche Forschungsgemeinschaft)

Frage 2 Welche Forschungsprojekte im Bereich „Gender-Studies“ werden im laufenden Jahr an den hessischen Universitäten und Hochschulen gefördert? Bitte auflisten nach Projektbezeichnung, Name der Universität bzw. Hochschule, Fakultät/Fachbereich und Institut, Art des Projektes, Anzahl Projektmitarbeiter, Fördersumme des HMWK sowie ggf. Höhe eingeworbener Drittmittel.

Eine Liste der im Jahr 2024 durch das HMWK geförderten Forschungsprojekte aus den beiden in der Vorbemerkung genannten Forschungsförderprogrammen ist als Anlage 2 angefügt. Die vom HMWK jährlich vergebenen Förderungen umfassen Projekte mit einer Laufzeit von bis zu 18 Monaten. Da die Projektlaufzeit in der Regel mehr als ein Jahr beträgt und über das Kalenderjahr hinausgeht, sind hier auch Projekte aufgeführt, die bereits in der Anlage 1 enthalten sind.

Frage 3 Wie viele Professuren im Bereich „Gender-Studies“ gab es an den hessischen Universitäten und Hochschulen im Jahr 2023? Bitte auflisten nach Name der Universität bzw. Hochschule, Fakultät/Fachbereich und Institut, Besoldungsgruppe und -stufe, Geschlecht, Jahr der Stellenbesetzung.

Nach Artikel 5 Abs. 3 Satz 1 des Grundgesetzes sind Wissenschaft, Forschung und Lehre frei. Im Rahmen der Wissenschaftsfreiheit entscheiden die autonomen Hochschulen über die Einrichtung und die Denomination von Professuren selbst. Die Inhaberinnen und Inhaber von Professuren entscheiden selbstständig über die inhaltlichen Schwerpunkte von Forschung und Lehre.

An folgenden hessischen Universitäten und Hochschulen für Angewandte Wissenschaften gab es im Jahr 2023 Professuren mit einer Teil- bzw. Volldenomination in Frauen-/Geschlechter-/Genderforschung und/oder Diversity:

Hochschule	Fakultät	BesGr.	Geschlecht	Jahr der Einrichtung der Professur
Goethe-Universität Frankfurt a. M.	Gesellschaftswissenschaften	W2TT	w	1987
	Gesellschaftswissenschaften	W3	w	2002
	Erziehungswissenschaften	W3	w	2002
	Erziehungswissenschaften ¹	W2TT*	w	2019
Justus-Liebig-Universität Gießen	Sozial- und Kulturwissenschaften	W2	w	2018
Philipps-Universität Marburg	Gesellschaftswissenschaften und Philosophie	W2	w	2001
Universität Kassel	Gesellschaftswissenschaften	W2	w	2011
	Politikwissenschaft	W1	w	2022
	Elektrotechnik / Informatik	W2	w	2023
Hochschule Darmstadt	Gesellschaftswissenschaft und Soziale Arbeit	W2	w	2011
Frankfurt University of Applied Sciences	Soziale Arbeit und Gesundheit	W2	w	1994
Hochschule Fulda	Sozial- und Kulturwissenschaften	W2	w	2015
	Sozialwesen	W2	w	2019

* Bezüglich der Angabe der Besoldungsgruppe wird auf § 30 Abs. 3 Hessisches Datenschutz- und Informationsfreiheitsgesetz hingewiesen.

¹ Die W2-Tenure-Track (TT)-Professur in den Erziehungswissenschaften wurde als vorgezogene Nachfolgeberufung eingerichtet.

Frage 4 Wie viele Professuren im Bereich „Gender-Studies“ gibt es gegenwärtig (Stand: 03/2024) an den hessischen Universitäten und Hochschulen? Bitte auflisten nach Name der Universität bzw. Hochschule, Fakultät/Fachbereich, Institut, Besoldungsgruppe und -stufe, Geschlecht, Jahr der Stellenbesetzung.

Stand 31.03.2024 haben sich im Vergleich zum Vorjahr keine Änderungen ergeben, es wird auf die Antwort zu Frage 3 verwiesen.

Frage 5 Gab oder gibt es nach Kenntnis der Landesregierung Forschungsprojekte an hessischen Universitäten bzw. Hochschulen, die sich kritisch mit den methodisch-wissenschaftstheoretischen Grundlagen der „Gender-Studies“ auseinandersetzen?
Wenn ja: Bitte auflisten nach Projektbezeichnung, Name der Universität bzw. Hochschule, Fakultät/Fachbereich und Institut, Art des Projektes, Anzahl Projektmitarbeiter, ggf. Fördersumme des HMWK sowie ggf. Höhe eingeworbener Drittmittel.
Wenn nein: Warum nicht?

Die Geschlechterforschung unterfällt genau wie andere Forschungsbereiche der Wissenschaftsfreiheit, die im Grundgesetz garantiert wird. Es ist daher nicht Aufgabe der Landesregierung nachzuverfolgen, inwieweit sich Forschungsprojekte an hessischen Hochschulen mit den methodisch-wissenschaftstheoretischen Grundlagen der Gender-Studies auseinandersetzen.

Frage 6 Besitzt die Landesregierung Kenntnis über Veröffentlichungen der Ergebnisse von Forschungsprojekten an hessischen Universitäten und Hochschulen aus dem Bereich „Gender-Studies“ in international renommierten wissenschaftlichen Fachzeitschriften im Jahr 2023?
Wenn ja: Bitte auflisten nach Projektbezeichnung, Name der Universität bzw. Hochschule, Fakultät/Fachbereich und Institut, ggf. Fördersumme des HMWK sowie ggf. die Höhe eingeworbener Drittmittel, Name, Jahrgang und Nummer der Fachzeitschrift, Titel des Fachartikels.

Die Ergebnisse aus den vom HMWK geförderten Forschungsprojekten werden regelmäßig in Form von wissenschaftlichen Publikationen veröffentlicht. Erfolgte Veröffentlichungen sind in dem zu jedem Projekt vorzulegenden Abschlussbericht darzulegen. Inwieweit ein durch Landesmittel finanziertes Einzelprojekt jedoch für eine wissenschaftliche Publikation, auch international, kausal war, lässt sich nicht durchgehend nachvollziehen, zumal Forschungsergebnisse auch nach

Projektabschluss regelmäßig in mögliche Veröffentlichungen münden können. Daher liegen dem HMWK nur begrenzt Daten vor. Im Folgenden sind exemplarisch im Jahr 2023 erschienene wissenschaftliche Publikationen mit internationaler Reichweite von durch das HMWK geförderten Projekten dargestellt:

Projekttitle	Hochschule Fakultät/ Fachbereich, Institut	Fördersumme HMWK in €
Geschlechterverhältnisse in Suburbia – ein Thema für die Stadtplanung? ²	Universität Kassel Fachbereich Architektur – Stadtplanung – Landschaftsplanung, Institut für Urbane Entwicklungen	26.212,50
Vielversprechende Möglichkeiten für geschlechtsspezifische Therapieansätze bei Herz-Kreislauf-Erkrankungen durch natriuretische Peptide ³	JLU Gießen Fachbereich Medizin Institut für Anatomie und Zellbiologie	47.911,00

² Betram, Henriette (2023): Planning Gender-Inclusive Cities: Tactical and Strategic Support for the Reconciliation of Paid Work and Care Work

In: Čamprag, Nebojša; Suri, Anshika; Ugur, Lauren (Hrsg.): Rethinking Urban Transformations: a New Paradigm for Inclusive Cities. Wiesbaden: Springer

³ Rager, C.; Klöpfer, T.; Pfeil, U.; Tasch, S.; Whittaker, M.R.; Exintaris, B.; Mietens, A.; Middendorff, R. Reference Gene U2 Enables Direct Comparison between Relative Gene Expression Levels of Vascular Smooth Muscle Cells in Tissue and Culture Using Real-Time Quantitative PCR. Cells 2023, 12, 2135.

Wiesbaden, 13. Mai 2024

Timon Gremmels

Anlagen

Förderungen im Rahmen der Forschungsschwerpunkte zur Frauen- und Geschlechterforschung

Projekttitel	Hochschule/Institution	Fakultät/Fachbereich, Institut	Art des Projekts	Fördersumme HMWK 2023 (in €)
(Rollen-)Vorbilder - Wen bewundern Führungskräfte von morgen und warum?	Frankfurt University of Applied Sciences	Wirtschaft und Recht	Forschungsprojekt	20.134,00
AGenda: Gender und Flüchtlingsrecht Analysedatenbank: Gender in der deutschen Asylpraxis	Frankfurt University of Applied Sciences	Sozialwesen	Forschungsprojekt	45.416,25
Gesundheitsversorgung für Frauen nach häuslicher und sexualisierter Gewalt im Land Hessen aus Sicht der Betroffenen (GeSicht)	Hochschule Fulda	Fachbereich Pflege und Gesundheit	Forschungsprojekt	33.368,77
Aktiv & selbstständig unterwegs – Mobilitätsbedürfnisse jugendlicher Mädchen	Hochschule RheinMain	Architektur und Bauingenieurwesen, Fachgruppe Mobilitätsmanagement	Forschungsprojekt	29.961,20
Gender*Wissen in praxisbezogenen Modulen: Wissensproduktionen an der curricularen Schnittstelle von Hochschule und Praxis der Sozialen Arbeit	Evangelische Hochschule Darmstadt	Fachbereich I (Soziale Arbeit)	Forschungsprojekt	46.262,00
Vielversprechende Möglichkeiten für geschlechtsspezifische Therapieansätze bei Herz-Kreislauf-Erkrankungen durch natriuretische Peptide	Justus-Liebig Universität Gießen	Institut für Anatomie und Zellbiologie	Forschungsprojekt	29.937,00
Versehrte Landschaften Versehrte Körper: Feministische Perspektiven auf Transformationen nach Bergbau und Naturkatastrophen (FEM.TRAFO)	Philipps-Universität Marburg	Fachbereich Geographie	Forschungsprojekt	16.906,20
Politics of Gender als Thema der historisch-politischen Bildung. Eine Untersuchung der Deutungsmuster von Jugendlichen und Lehrenden zu Diskursen um Emanzipation, (Anti-)Feminismus, Geschlecht und Identität	Philipps-Universität Marburg	Fachbereich Geschichte und Kulturwissenschaften	Forschungsprojekt	31.923,20
Organized Anti-feminism and Authoritarianism in the Middle East: The Case of Turkey	Philipps-Universität Marburg	Institut für Politikwissenschaft	Forschungsprojekt	28.670,00
LSBTIQ* und Menschenrechte – Selbstorganisation und Empowerment in postkolonial queeren Kontexten in Ostafrika mit Fokus auf Ruanda und Tansania	Philipps-Universität Marburg	Fachbereich Erziehungswissenschaften	Forschungsprojekt	34.966,25
A Room of Her Own – Gender Wealth Gap und Wohneigentum	Universität Kassel	Fachbereich Architektur - Stadtplanung - Landschaftsplanung	Forschungsprojekt	41.305,40
„There are no women making conceptual art“: Subjektivierung und Geschlechterpolitik in der Conceptual Art um 1970.	Universität Kassel	Architektur - Stadtplanung - Landschaftsplanung	Forschungsprojekt	26.186,28
Handbuch zur Geschichte der Frauenordination	Universität Kassel	Institut für Ev. Theologie	Forschungsprojekt	29.400,00
Die außeruniversitäre Schwester der Frauengeschichte. Entstehung und Entwicklung der ersten Lesben- und Frauenarchive, -bibliotheken und -dokumentationsstellen in den 1980er-Jahren. Das Beispiel des AddF in Kassel	AddF Archiv der deutschen Frauenbewegung	Fachgebiet der Neueren und Neuesten Geschichte	Forschungsprojekt	42.024,00

Förderungen im Rahmen der Forschungsschwerpunkte zur Frauen- und Geschlechterforschung

Projekttitel	Hochschule/Institution	Fakultät/Fachbereich, Institut	Art des Projekts	Fördersumme HMWK 2024 (in €)
Väter* im wissenschaftlichen Berufsfeld. Eine qualitative Untersuchung	Frankfurt University of Applied Sciences	Gender- und Frauenforschungszentrum der hessischen Hochschulen (gFFZ)	Forschungsprojekt	54.062,67
Soziale Arbeit mit trans* und nichtbinären Jugendlichen im Spannungsfeld heteronormativer Konstrukte und geschlechtlicher Selbstentwürfe. Erhebung der Bedarfe von trans* und nichtbinären Jugendlichen und Anforderungen an die Soziale Arbeit in der stationären/teilstationären Jugendhilfe.	Frankfurt University of Applied Sciences	Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit	Forschungsprojekt	42.390,41
Gesundheitsversorgung für Frauen nach häuslicher und sexualisierter Gewalt im Land Hessen: Stand der Aus-, Fort- und Weiterbildung der primärversorgenden Gesundheitsberufe (GeWAGt)	Hochschule Fulda	Gesundheitswissenschaften	Forschungsprojekt	29.470,40
Subjektive Sicherheit im urbanen Raum: Mobilitätsentscheidungen junger Menschen – (SuSi)	Hochschule RheinMain	Fachbereich Architektur und Bauingenieurwesen, Fachgruppe Mobilitätsmanagement	Forschungsprojekt	24.614,48
Die Rolle des Frankfurter Instituts für Sexualwissenschaft (1973-2006) bei der Konstruktion von Transgeschlechtlichkeit in Deutschland	Goethe-Universität Frankfurt	Fachbereich Gesellschaftswissenschaften Institut für Soziologie	Forschungsprojekt	27.617,20
Verhandlungen von Geschlecht im Diskurs über staatsbürgerliche Erziehung und politische Bildung im Kaiserreich und der Weimarer Republik	Justus-Liebig Universität Gießen	Fachbereich Sozial- und Kulturwissenschaften, Institut für Politikwissenschaft / Didaktik der Sozialwissenschaften	Forschungsprojekt	36.320,10
Vielversprechende Möglichkeiten für geschlechtsspezifische Therapieansätze bei Herz-Kreislauf-Erkrankungen durch naturretische Peptide	Justus-Liebig Universität Gießen	Institut für Anatomie und Zellbiologie	Forschungsprojekt	17.974,00
Versehrte Landschaften Versehrte Körper: Feministische Perspektiven auf Transformationen nach Bergbau und Naturkatastrophen (FEM.TRAFO)	Philipps-Universität Marburg	Fachbereich Geographie	Forschungsprojekt	17.099,60
Politics of Gender als Thema der historisch-politischen Bildung. Eine Untersuchung der Deutungsmuster von Jugendlichen und Lehrenden zu Diskursen um Emanzipation, (Anti-)Feminismus, Geschlecht und Identität	Philipps-Universität Marburg	Fachbereich Geschichte und Kulturwissenschaften	Forschungsprojekt	14.233,60
Künstlerische Praktiken der Fürsorge und ihr transformatives Potential für ländliche Räume	Universität Kassel	Fachbereich Gesellschaftswissenschaften Fachgebiet Kunst und Ökonomien	Forschungsprojekt	48.351,80
A Room of Her Own – Gender Wealth Gap und Wohneigentum	Universität Kassel	Fachbereich Architektur - Stadtplanung - Landschaftsplanung	Forschungsprojekt	22.151,80
Die außeruniversitäre Schwester der Frauengeschichte. Entstehung und Entwicklung der ersten Lesben- und Frauenarchive, -bibliotheken und -dokumentationsstellen in den 1980er-Jahren. Das Beispiel des AddF in Kassel	AddF Archiv der deutschen Frauenbewegung	Fachgebiet der Neueren und Neuesten Geschichte	Forschungsprojekt	15.000,00
Von der Lebensreform zum Nationalsozialismus. Die Frauengymnastikschule Schwarzerden und ihr Weg in den deutschen Faschismus.	AddF Archiv der deutschen Frauenbewegung	Fachgebiet der Neueren und Neuesten Geschichte	Forschungsprojekt	61.499,01